

Presseinformation

Wien, 13. August 2020

FOPI zu Impfstoffentwicklung: Sicherheit der Menschen darf nicht durch Profilierungsdrang gefährdet werden

„Auch wenn die ganze Welt mit enormen Erwartungen auf einen oder mehrere Impfstoffe bzw. wirksame Arzneimittel wartet, muss die Sicherheit der Menschen an oberster Stelle stehen“, betont Mag. Ingo Raimon, Präsident des Forums der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich (FOPI), angesichts der derzeitigen Debatte rund um einen COVID-19-Impfstoff. „Mit gutem Grund sind bei der Entwicklung von Arzneimitteln und Impfstoffen strikt regulierte klinische Studien zu durchlaufen, die die Wirksamkeit, Verträglichkeit und vor allem Sicherheit überprüfen.“

„Gerade als forschende Pharmaindustrie hätten wir größtes Interesse, in dem globalen Wettlauf mit einem wirksamen Impfstoff zu reüssieren. Doch es geht um das Wohl der Menschen – hier hat die Sicherheit oberste Priorität. Jegliches Profilierungsstreben muss zurückstehen.“

Die Sicherheit der geimpften Menschen kann nur durch gut aufgesetzte, weltweite Studien und fundierte Daten gewährleistet werden, meint der FOPI-Präsident. Derzeit sind über 170 Projekte zum Impfstoffkandidaten im Laufen, 28 davon befinden sich laut WHO in klinischer Entwicklung, und an einigen sind auch FOPI-Mitgliedsunternehmen beteiligt.

Weiterführende Infos

Lesen Sie dazu auch detaillierte Informationen in den FOPI-Factsheets zu COVID-19:

<https://fopi.at/news/#covid19> Einen FOPI.O-Ton von Ingo Raimon zum Thema klinische Studien für COVID-19-Wirkstoffe finden Sie im FOPI YouTube-Kanal: https://bit.ly/FOPI_YouTube

Über FOPI

Das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie FOPI ist die österreichische Interessenvertretung von 26 internationalen Pharmaunternehmen mit Fokus auf Forschung und Entwicklung. Als Partner im Gesundheitswesen setzt sich das FOPI für den Zugang zu innovativen Arzneimitteln und damit für die bestmögliche medizinische Versorgung in Österreich ein. Im Dialog mit Patientenorganisationen, Verschreibern und Kostenträgern trägt das FOPI dazu bei, drängende gesellschaftliche Probleme zu lösen. In Summe beschäftigen die FOPI-Mitgliedsunternehmen über 11.200 MitarbeiterInnen in Österreich – das entspricht nahezu zwei Drittel aller Beschäftigten in der Pharmawirtschaft und unterstreicht die Bedeutung der FOPI-Mitgliedsunternehmen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mag. Judith Kunczler
Tel.: +43 664 60 589 340
Mail: presse@fopi.at